

Von „Puppe Wunderhold“ bis „Struwwelpeter“

SPENDE Sammlerin Ilse Krtschka überlässt Bibliothek des Mariengymnasiums Sammlung historischer Kinder- und Jugendbücher

VON CHRISTOPH HINZ

JEVER/SCHORTENS – Bei einer Geldspende an eine Institution steht deren Wert zuverlässig fest, bei Sachspenden ist das oft nicht so eine klare Sache – wenn es sich nämlich um historische Werte handelt, die da gespendet, geschenkt oder vermacht werden. Die Sachspende der Schortenserin Ilse Krtschka an die Bibliothek des Mariengymnasiums Jever ist so ein Fall – die bislang etwa 500 historischen Kinder- und Jugendbücher aus 200 Jahren sowie Schulfibeln aus ihrer privaten Sammlung sind nämlich von unschätzbarem Wert.

Ein Großteil der Schulfibeln stammt aus der Region und dokumentiert Bildungsgeschichte auf der ostfriesischen Halbinsel. „Ostfriesisches Lesebuch“ heißt eine der Raritäten, die bis heute in den Familien weitervererbt wird.

Mit dem Lesen von Gedichten und Geschichten, mit Kinderreimen, Liedern und wunderbaren Bildern wird Bildung schon in frühen Jahren angelegt – diese Wurzeln halten meist ein Leben lang. Das weiß Ilse Krtschka nur zu gut, sie hat mit solcher Literatur ein ganzes Berufsleben lang zu tun gehabt, bevor sie zu sammeln begann.

Sammlung in gute Hände geben



Ilse Krtschka (Mitte) mit Bibliotheksleiterin Dr. Anja Belemann-Smit (links) und Tina Haseneyer vor einem Tisch mit Beispielen aus ihrer Bücherspende.

BILDER: CHRISTOPH HINZ

Tina Haseneyer versichern. Beide sind in Sachen Kinder- und Jugendliteratur vom Fach. Tina Haseneyer betreut speziell diesen Bereich der Bibliothek und deckt dabei den ganzen Bestand vom alten Märchenbuch bis zur modernen Graphic Novel ab. An

hatten ihren Preis. Die Sammlerin hat sie zum Teil bei Antiquaren teuer erworben.

Ein ganzes Schrankregal gefüllt

Beispielsweise ihre Lieblingsbücher aus der Reihe

Versionen vom „Struwwelpeter“, sogar eine „Struwwelliese“ findet sich da.

„Als Frau Krtschka sich bei uns meldete, haben gleich alle Glocken geklingelt“, sagt die

Bibliotheksleiterin, als die Sammlerin jüngst zu Besuch in der Bibliothek war. Eine ganze Wand im Schrankregal hat sich mit den Titeln gefüllt, die Haseneyer und Belemann-Smit

von Mal zu Mal bei der rüstigen Seniorin abholen durften.

Und so soll es weitergehen, rund 500 Bände stehen noch bei der Spenderin. Die Bibliothek hat bereits einen großen eigenen Bestand historischer und moderner Kinder- und Jugendliteratur, die große Buchspende ergänzt diesen Bestand nun hochwertig.

Arbeit mit den alten Bänden

Im Mariengymnasium werden die Titel nicht nur fachgerecht aufbewahrt, katalogisiert und präsentiert, es wird auch mit ihnen gearbeitet. Zum Beispiel in Fachseminaren zu bestimmten Themenschwerpunkten an der Schule. Gerade ist eines zur Kinder- und Jugendliteratur in der NS-Zeit gelaufen, denkbar wäre auch ein Seminar zur Mädchenliteratur, erläutert Belemann-Smit.

Im Eingangsbereich der Bibliothek hatte Tina Haseneyer in der Adventszeit bereits eine Vitrine mit Weihnachtsmotiven aus der Sammlung Krtschka gestaltet. Im neuen Jahr 2024, so verrät Haseneyer, soll die Sammlung in einer eigenen Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden. Da freue sie sich jetzt schon auf die Vorbereitung, sagt Haseneyer. mit ems

...genabt, bevor sie zu sammeln begann.

Sammlung in gute Hände geben

Die ehemalige Grundschullehrerin, die in Jever aufgewachsen ist und mittlerweile schon lange in Schortens lebt, denkt ganz pragmatisch: „Ich bin 94 Jahre alt, wenn mir etwas passiert, weiß ich die Bücher in guten Händen.“

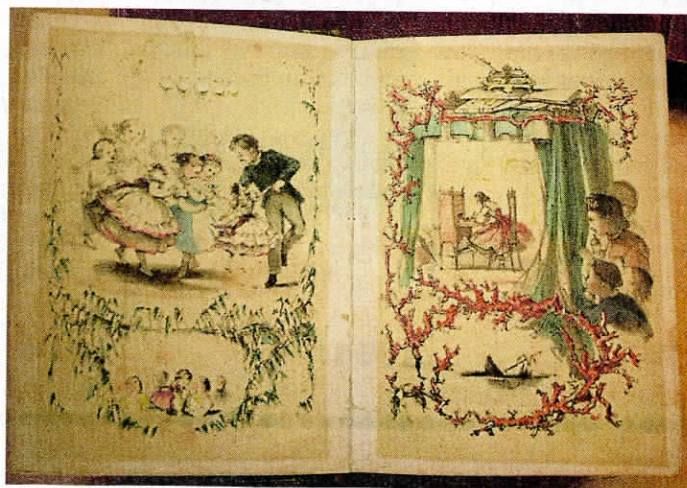
Und das sind sie, wie Bibliotheksleiterin Dr. Anja Belemann-Smit und ihre Kollegin

rach. Tina Haseneyer betreut speziell diesen Bereich der Bibliothek und deckt dabei den ganzen Bestand vom alten Märchenbuch bis zur modernen Graphic Novel ab, Anja Belemann-Smit hat über Kinder- und Jugendliteratur der Aufklärung im 18. Jahrhundert promoviert.

Die Expertinnen freuen sich über den sehr guten und gepflegten Zustand der Sammlung und sind fasziniert von dem Gedanken, durch wie viele Hände diese Bände schon gegangen sind. Etliche der wertvollen Stücke

Ein ganzes Schrankregal gefüllt

Beispielsweise ihre Lieblingsbücher aus der Reihe „Puppe Wunderhold“. Im Band „Puppe Wunderhold und ihre Freundinnen“ von 1888 zeigt Ilse Krttschka die liebevoll und in einem aufwendigen Verfahren handkolorierten Illustrationen von Luise Thalheim. „Diese Bücher konnten sich auch damals nur gut situierte Familien leisten, die waren immer kostbar“, erklärt Krttschka. Zur Sammlung gehören auch zahlreiche



Liebevoll gestaltete und kunstvoll per Hand kolorierte Illustrationen tragen zum Wert der alten Kinder- und Jugendliteratur bei.